

# **KGS Meerkamp**

## **Lerncoachingkonzept**



Stand April 2020

# Inhalt

1. Was ist Lerncoaching?.....	2
2. Wie sieht Lerncoaching an unserer Schule aus?.....	3
3. Welche Qualifikationen haben unsere Lerncoaches? .....	4
4. Material- und Raumausstattung .....	5
5. Für welche Kinder ist Lerncoaching geeignet? .....	6



**Lerncoaching Mönchengladbach**

# 1. Was ist Lerncoaching?

Die Lerncoaching-Arbeit bedient sich Modellen und Methoden aus der systemischen und lösungsorientierte Beratung sowie Aspekten der Lern- und Motivationspsychologie. Der Fokus wird auf den Lernprozess und individuellen Lernstrategien gerichtet.

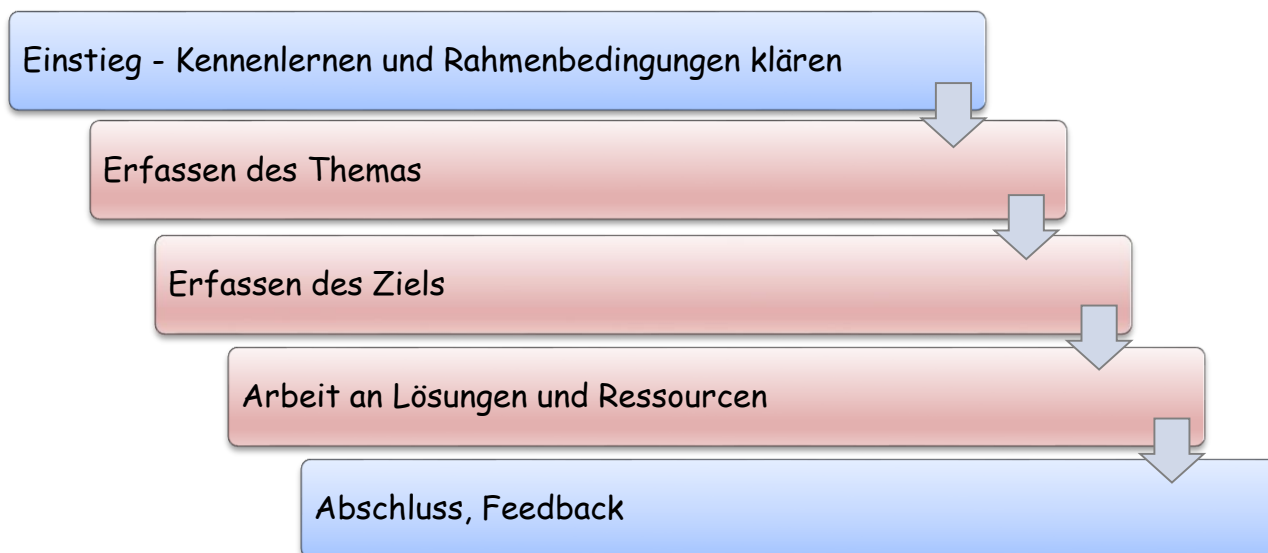
Mit einer professionellen Gesprächsführung geht der Lerncoach auf das subjektive Erleben des Lernenden ein und ermittelt im Dialog mit ihm dessen Anliegen.

Es handelt sich also um eine besondere Form der Beratung. Dabei wird mit der gesamten Persönlichkeit des Lernenden gearbeitet. Daher können Themen, die vermeintlich wenig mit dem Lerngegenstand zu tun haben, dennoch das Lernen maßgeblich beeinflussen. Dabei werden die Ressourcen und Lösungspotentiale des Coachee betrachtet.

Es geht dabei nicht um fachliche Inhalte, sondern um den Lernprozess an sich. Die Fragestellung zielt darauf ab, wie das Kind lernt. Dies gilt für alle Schüler und Schülerinnen.

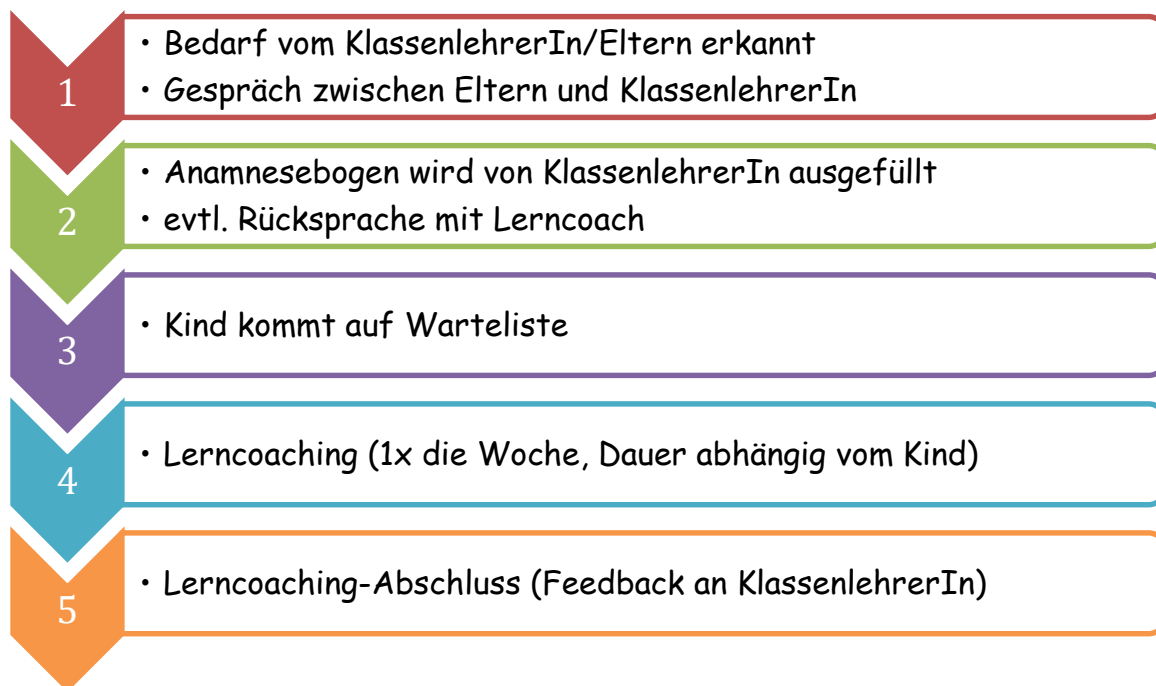
Zusammenfassend hat Lerncoaching das Ziel, Lernschwierigkeiten zu erfassen, Lernprozesse zu optimieren, Lernstrategien zu entwickeln, Lernblockaden zu lösen und die Motivation des Lernenden zu stärken.

## Ablauf eines Coachingprozesses



## 2. Wie sieht Lerncoaching an unserer Schule aus?

Übersicht über den Ablauf des Lerncoachings an unserer Schule:



Derzeit hat jeder Coach eine Stunde die Woche einen Lerncoachee zum Gespräch. Dafür wird der Lernende aus seiner Klasse abgeholt. In Rücksprache mit den Lehrkräften wird der eventuell versäumte Unterrichtsinhalt nachgearbeitet. In der Regel ist der Coach nicht selbst Lehrer des Coachees. Sollte es der Fall sein, ist bei der Beziehungsarbeit wichtig die geänderte Rollenposition zu erarbeiten. Es muss dem Lernenden deutlich werden, dass er nicht in einer Bewertungssituation ist und alles besprochene auch nicht hineinfließt. Daher bleibt das Gespräch zwischen Coach und Coachee auch vertraulich. Nur in Rücksprache und mit Erlaubnis kann eine Öffnung zu anderen am Lernprozess Beteiligten geschehen. Die ersten Sitzungen dienen folglich dem Beziehungsaufbau und der Rollenklärung. Im Folgenden wird das Thema und somit das Ziel erfasst. Für die Lösung werden dann die Ressourcen wesentlich in Betracht genommen. Dies kann unterschiedlich viele Sitzungen bedürfen. Dabei ist stets der Lernende in der Rolle dessen, der entscheidet. Er kann jederzeit das Coaching beenden, für einen gewissen Zeitraum unterbrechen oder eine Weiterarbeit wünschen. So ist auch die Freiwilligkeit für die Teilnahme am Lerncoaching wichtig. Zwar sind es zumeist Lehrkräfte oder Eltern, die einen Lernenden für das Coaching vorschlagen, doch ohne die innere Bereitschaft dessen können die Ziele nicht erreicht werden.

Wenn der Wunsch der Teilnahme am Lerncoaching geäußert wird, werden die Eltern mittels Unterschrift um ihr Einverständnis gebeten. Dazu erhalten diese auch eine kurze Information über den Ablauf und Zweck dessen, falls die Lehrkraft den Vorschlag gemacht hat. Die Lehrkraft gibt dem Coach eine kurze Übersicht über die bisherigen Maßnahmen und den Ist-Stand. Die Auswahl des Coachs ergibt sich zum einen aus dem Stundenplan, damit nach Möglichkeit das Lerncoaching während des Fachunterrichts stattfindet, aber auch aufgrund freier Ressourcen beim Coach. Eine Wahl des Coachs ist seitens Lernenden, Eltern oder Lehrkraft nicht möglich, die Wünsche werden aber versucht umzusetzen.

Da die Lerncoachingstunden derzeit vom Stundenkontingent der Schule genommen werden, kann ein Coaching wegen Vertretungsplänen auch mal entfallen. Auch ist nicht sicher gestellt, dass dauerhaft 4 Coachingstunden die Woche eingerichtet werden können.

### **3. Welche Qualifikationen haben unsere Lerncoaches?**

An unserer Schule wurde im Schuljahr 2019/2020 das Lerncoaching gestartet, da das Kollegium aber auch die Elternschaft den Vorteil für die individuelle Förderung von Schülern und Schülerinnen sah. Drei Lehrkräfte und die Sozialpädagogin der Schule machten dafür die Ausbildung zu Lerncoaches bei T. Nicolaisen, um die professionelle Gesprächsführung aber auch die Methoden für die Arbeit an den Ressourcen und Lösungspotentialen zu erlernen.

## 4. Material- und Raumausstattung



Die Lerncoaches haben den ehemaligen Besprechungsraum der Schule zum Lerncoaching-Raum umgestaltet. Dieser beinhaltet einen Tisch mit Stühlen sowie zwei Sessel, so dass die Kinder zu Beginn des Lerncoachings entscheiden können, wo das Gespräch stattfinden soll.

Zudem wurde der Raum gestaltet mit:

- Bilder an der Wand als Gesprächsanlass
- Kissen
- Kuscheltiere
- Handpuppen
- Symbol- und Smileykarten
- Skalierungskarten
- Gefühlkarten
- Dixitkarten



Mit Hilfe des Materials sollen die Kinder angeregt werden, eigene Lernressourcen zu entdecken und besser zu nutzen.





## 5. Für welche Kinder ist Lerncoaching geeignet?

Lerncoaching ist für Kinder, die

- Schwierigkeiten beim Lernen haben,
- deren Lernprozess gestört ist,
- Lernstrategien nicht selbst anwenden können,
- Lernblockaden haben,
- wenig Lernmotivation haben,
- ihre Selbstgestaltungspotentiale für ihr eigenes Lernen nicht kennen.

Sollten die Probleme eines Kindes im Lernprozess in medizinischen oder psychischen Ursachen begründet sein, kann Lerncoaching nicht als geeignete Methode gesehen werden. Dort sollten Fachleute zur Unterstützung herangezogen werden. Sollte ein Coach im Rahmen der Gespräche diese Einschätzung bekommen, käme er auch auf die Eltern des Kindes zu und würde diesbezüglich beraten. Auch ersetzt Lerncoaching nicht die Therapien für Konzentrationstrainings.